

Reformbedarf in Pflege und Pflegeversicherung

**Symposium der Alzheimer Gesellschaften in NRW
am 21.11.2022**

Prof. Dr. Heinz Rothgang
Universität Bremen
SOCIUM Forschungszentrum
Ungleichheit und Sozialpolitik

Zwei zentrale Reformbaustellen

1. Wer wird uns pflegen?

- Stärkung der familialen Pflege
- Stärkere Einbeziehung der Zivilgesellschaft
- Gezielte und vorbereitete Rekrutierung aus dem Ausland
- Gewinnen, halten, rückgewinnen inländischer Pflegekräfte

Zwei zentrale Reformbaustellen

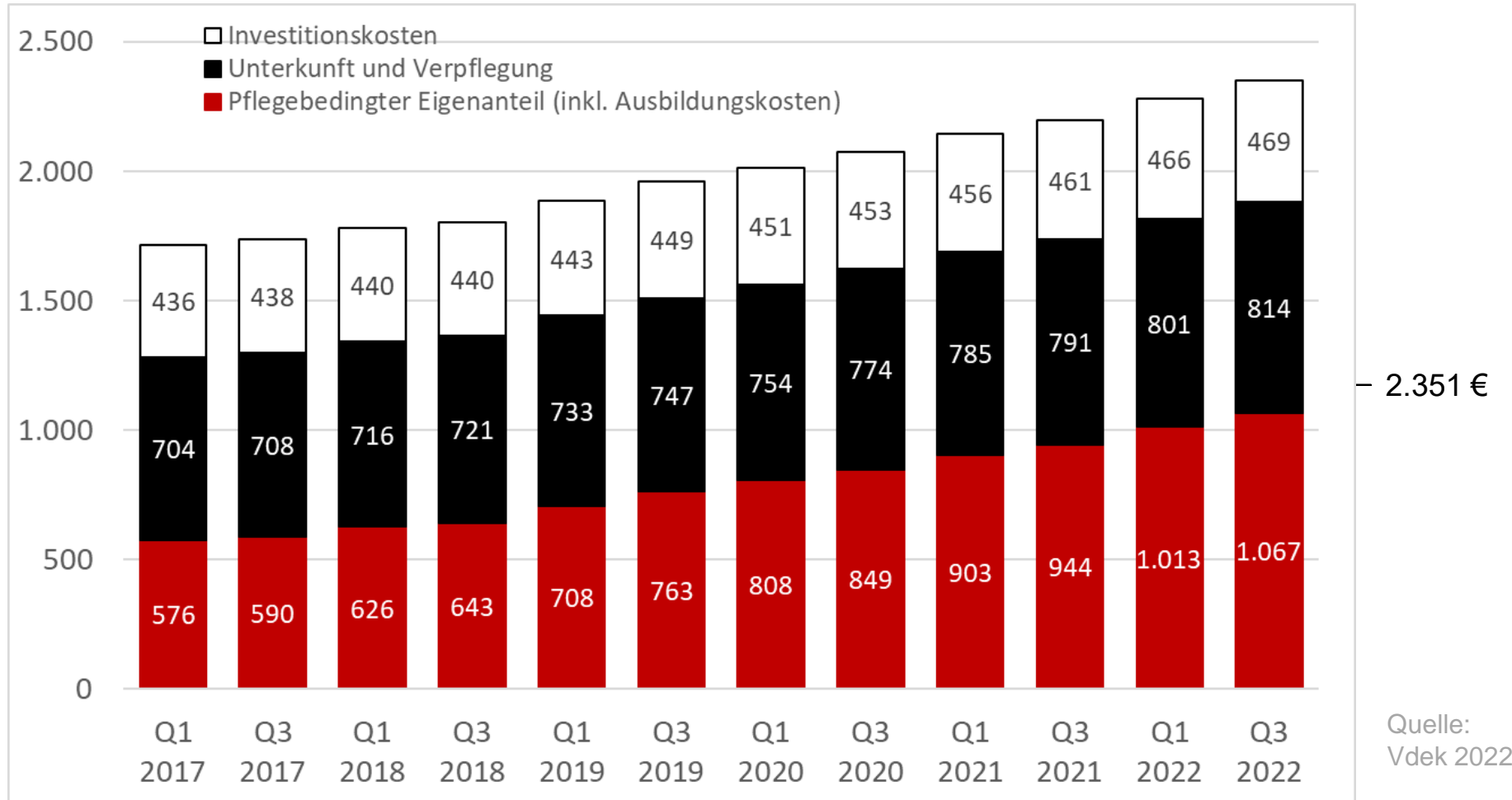
1. Wer wird uns pflegen?

- Stärkung der familialen Pflege
- Stärkere Einbeziehung der Zivilgesellschaft
- Gezielte und vorbereitete Rekrutierung aus dem Ausland
- Gewinnen, halten, rückgewinnen inländischer Pflegekräfte

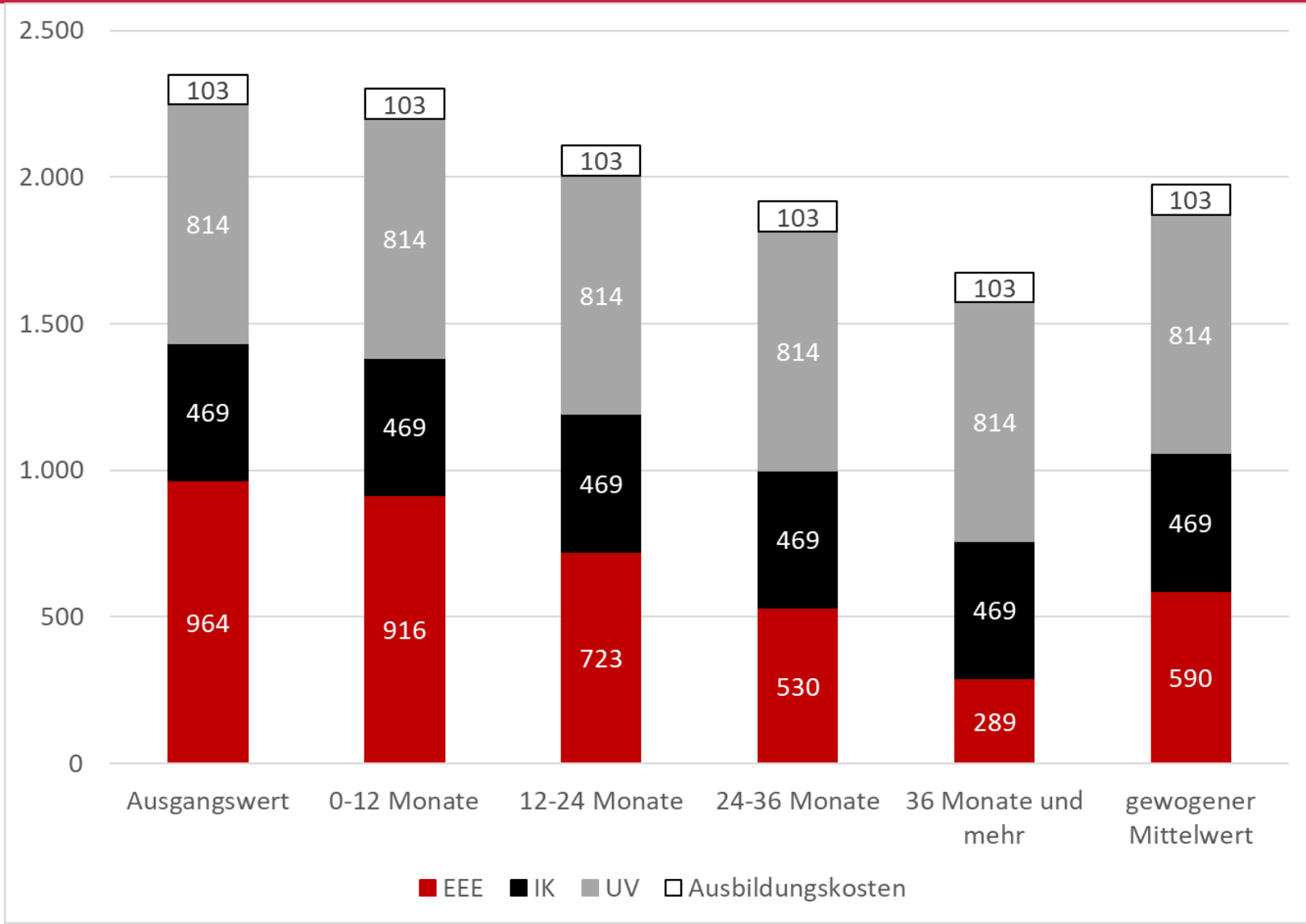
2. Wer soll das bezahlen? → Finanzreform!

- I. Begrenzung der Belastung Pflegebedürftige
- II. Sicherung auskömmlicher Einnahmen der Pflegeversicherung

I.1 Stationär: Gesamteigenanteile



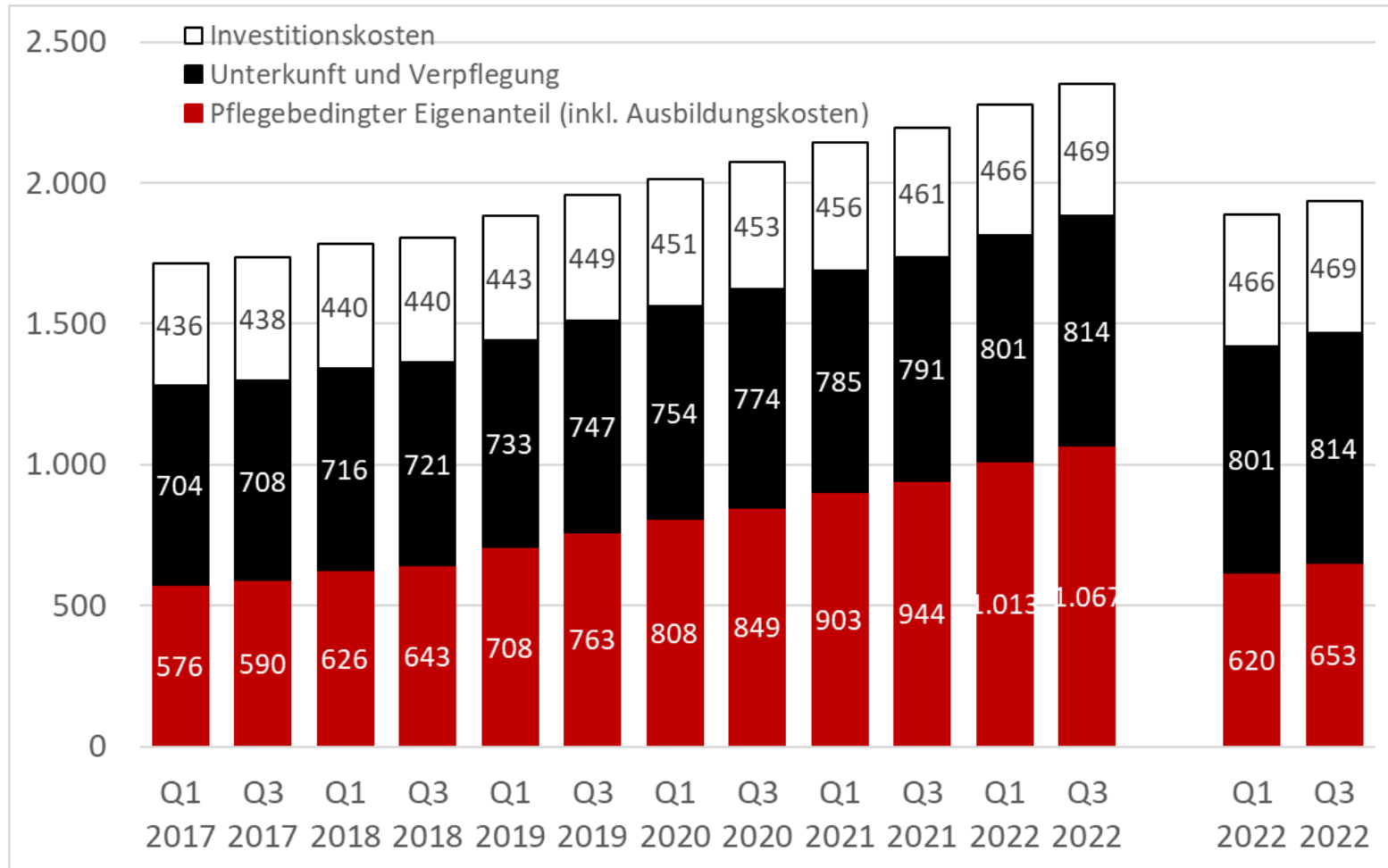
Einschließlich der umgelegten Ausbildungskosten liegt der bundesdurchschnittliche Eigenanteil bei rund 2.350 Euro



Stand:
1.7.2022

Quelle:
Vdek 2022

I.1 Stationär: Gesamteigenanteile



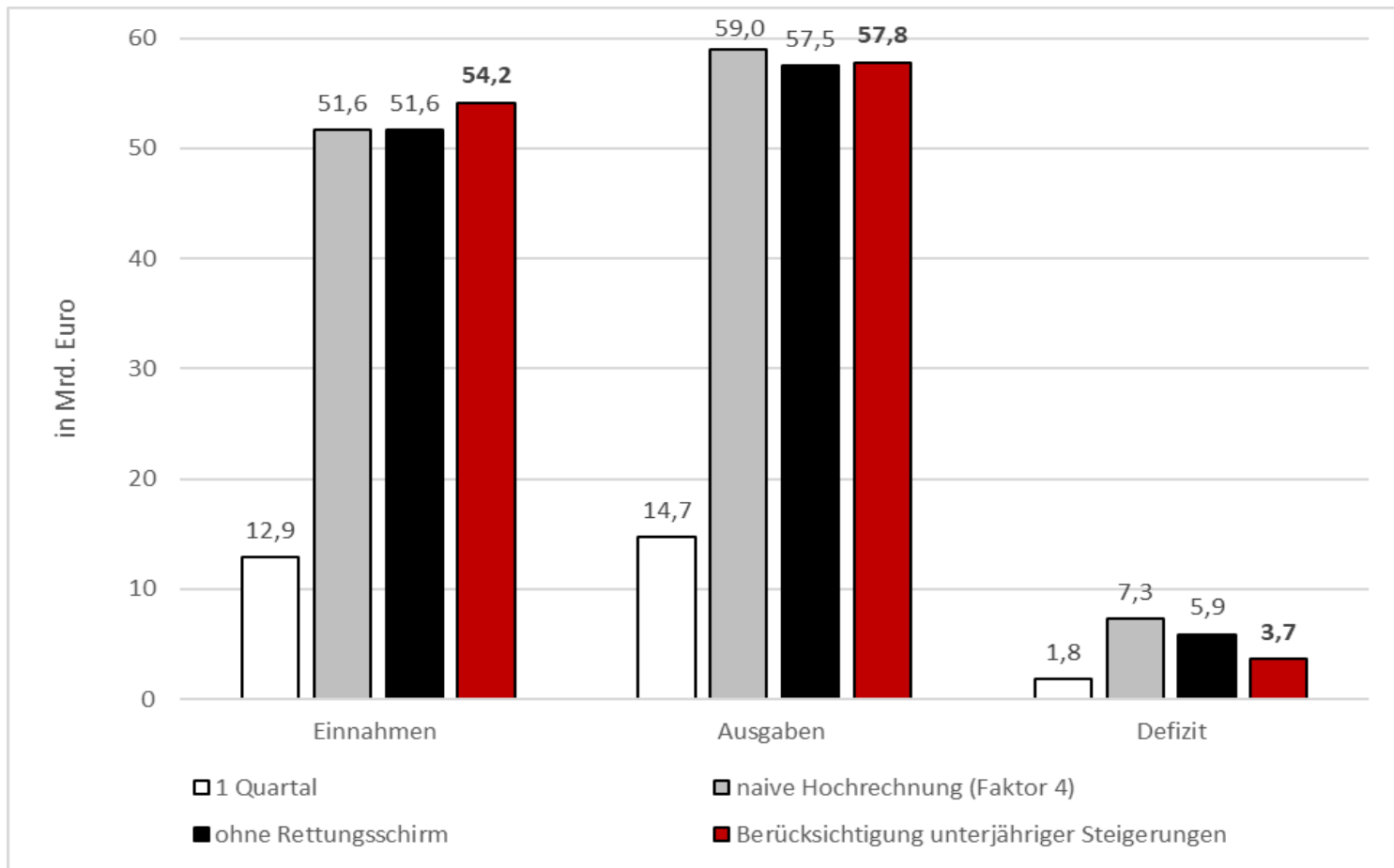
Quelle:
Vdek 2022

Bis Ende des Jahres liegt der mit der Pflegedauer gewogene Mittelwert des EEE bei über 700 Euro und der Gesamteigenanteil bei mehr als 2000 Euro

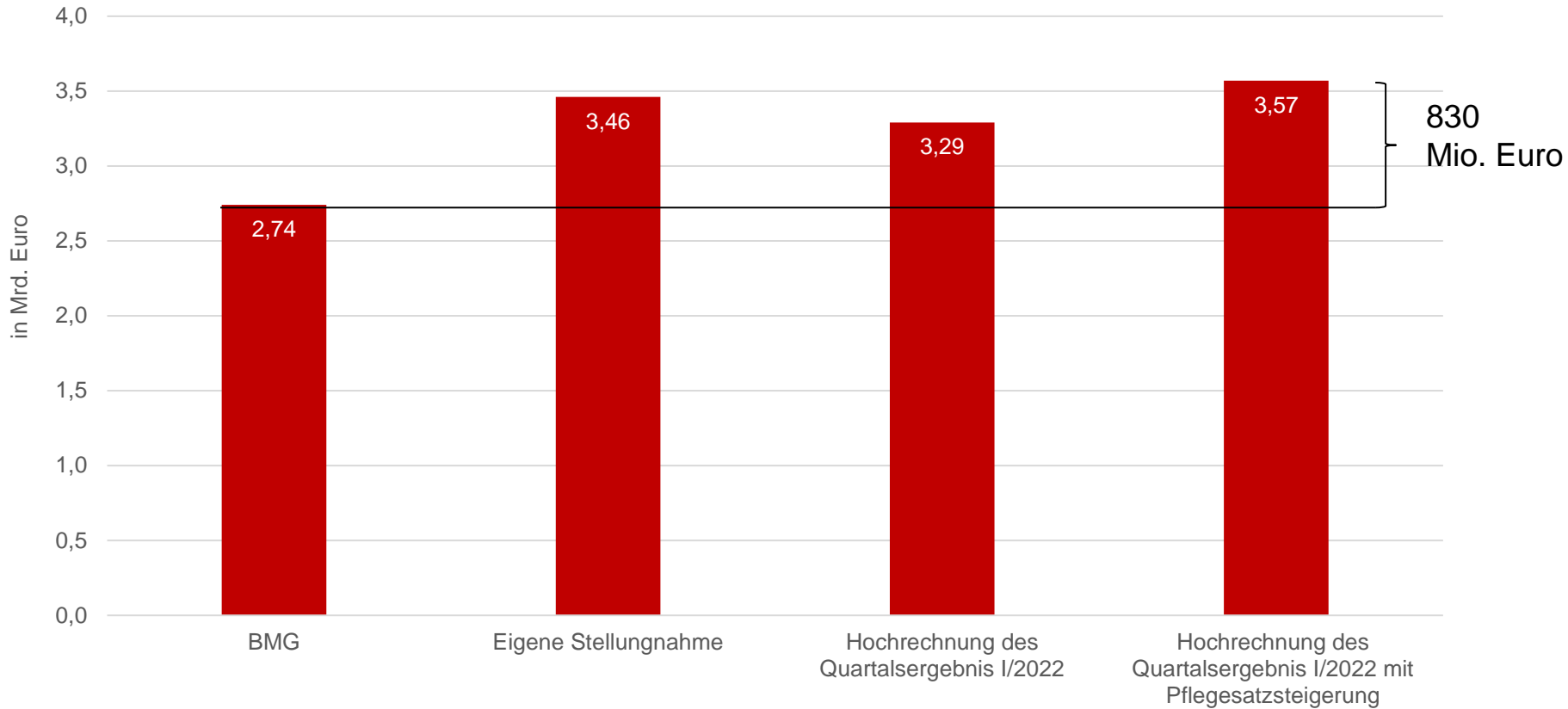
- Die Zuschläge nach § 43c SGB XI sind grundsätzlich ungeeignet, den Eigenanteil dauerhaft zu begrenzen.
- Notwendig sind Maßnahmen bei **allen** Entgeltbestandteilen
 - **EEE**: absolute Begrenzung des pflegebedingten Eigenanteils in Höhe und Dauer – wie in das BMG in seinem Eckpunktepapier im November 2020 vorgesehen hat.
 - **Ausbildungskosten**: Herauslösung aus Pflegesatz – wie im Koalitionsvertrag vorgesehen bisher aber nicht umgesetzt.
 - **Unterkunft und Verpflegung**: Schutz vor steigenden Kosten (Energie, Lebensmittel) durch Wohngeldlösungen – was angegangen wird.
 - **Investitionskosten**: (Teil)Übernahme durch Länder – wie in § 9 SGB XI vorgesehen und auch in den Eckpunkte 2020 geplant.

- Steigende Entgelte führen im ambulanten Bereich nicht nur zu höheren Eigenanteilen, sondern auch zu verringerter Inanspruchnahme → Qualitätsdefizite in der Pflege.
- Kurzfristige Lösung:
regelgebundene Leistungsdynamisierung – wie im Koalitionsvertrag angesprochen
- Langfristige Lösung:
Einbezug in ein System sektorenfreier Versorgung mit
 - bedarfsgerechten Leistungen
 - in Höhe und Dauer begrenzten Eigenanteile.

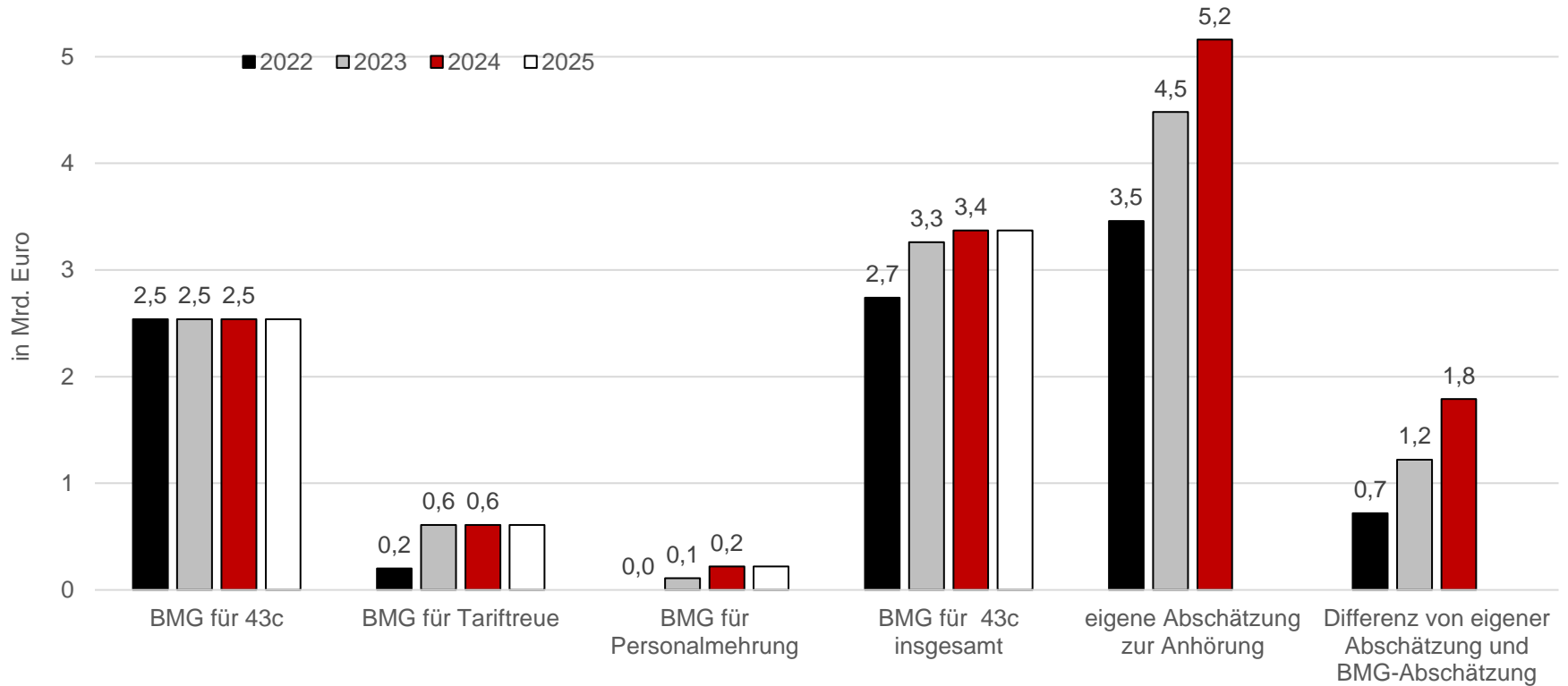
Ausgehend von den Werten des 1. Quartals 2022 ist für das Jahr ein Defizit von 3,7 Mrd. Euro zu erwarten.



Ausgaben für die Zuschläge nach § 43c SGB XI für 2022



Ausgaben für Zuschläge nach § 43c SGB XI



Zukünftige Finanzierungsrisiken sind:

- Koalitionsvertrag:
 - Entlastungsbudget
 - Übernahme der Ausbildungskostenumlage in der Heimpflege
 - Eigenanteilsbegrenzung in der Heimpflege
 - Leistungsdynamisierung bei Pflegegeld (und –sachleistungen)
 - Zuschläge nach § 43c SGB XI:
 - Inflationsrisiko (soweit für pflegebedingte Kosten relevant)
 - Lohnsteigerungen für Personal (Tarifbindung, Mindestlohn)
 - Mehrpersonalisierung durch Personalbemessungsverfahren
 - BVerfG-Urteil zum Kinderberücksichtigungsgesetz
- Ceteris paribus steigt das Defizit weiter an. Schon zu Beginn des nächsten Jahres sind Anpassungen notwendig.

- Koalitionsvertrag sieht vor:
 - „Moderate“ Beitragssatzanhebung → Mind. 0,3 Beitragssatzpunkte
 - Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen:
 - Rentenversicherungsbeiträge für Pflegepersonen
 - Entlastung von Familien durch Beitragssatzreduktion und beitragsfreie Mitversicherung von Kindern
- Zusätzlich notwendig:
 - Steuerfinanzierung der Beitragsausfälle bei einer Beitragsdifferenzierung nach Kinderzahl
 - Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze
 - Finanzausgleich zwischen Sozialer Pflegeversicherung und Privater Pflegepflichtversicherung – wie er bereits im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD 2005 stand.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesregierung (1997): Erster Bericht über die Entwicklung der Pflegeversicherung seit ihrer Einführung am 01. Januar 1995. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Berichte/1.Pflegebericht.pdf.

PflegeVG-E [Entwurf eines Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz – PflegeVG)], Bundestags-Drucksache 12/5617.

Rothgang, Heinz (2021): Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GPVG) (BT-Drucksache 19/26822) und zu den Änderungsanträgen 1 bis 20 der Fraktionen CDU/CSU und SPD zum Gesetzentwurf der Bundesregierung (Ausschussdrucksache 19(14)320.1) anlässlich der öffentlichen Anhörung des Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages am 7.6.2021. Ausschussdrucksache 19(14)347(20).

Rothgang, Heinz und das PeBeM-Team (2020): Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen nach qualitativen und quantitativen Maßstäben gemäß § 113c SGB XI (PeBeM). Abschlussbericht. <https://doi.org/10.26092/elib/294>.

Rothgang, Heinz / Heinze, Franziska / Wagner, Christian / Kalwitzki, Thomas (2021a): Auswirkungen der aktuellen Pläne zur Finanzreform der Pflegeversicherung. <https://www.dak.de/dak/download/studie-2413956.pdf>.

Rothgang, Heinz / Heinze, Franziska / Wagner, Christian / Kalwitzki, Thomas (2021b): Auswirkungen der Regelungen des GVWG auf die stationären Pflegekosten und ihre Aufteilung. <https://www.dak.de/dak/download/studie-2476878.pdf>.

Rothgang, Heinz / Heinze, Franziska / Kalwitzki, Thomas (2021c): Zur Notwendigkeit einer Finanzreform der Pflegeversicherung jenseits der „kleinen Pflegereform“ des GVWG. In: Gesundheits- und Sozialpolitik – Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen, Heft 4-5: 19-28.

Rothgang, Heinz / Kalwitzki, Thomas (2021): Pflegeversicherungsreform 2021 – Was muss geschehen und was geht noch? In: Gesundheits- und Sozialpolitik – Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen, Heft 2: 6-15, <https://doi.org/10.5771/1611-5821-2021-2>.

Rothgang, Heinz / Müller, Rolf (2021): BARMER Pflegereport 2021. Wirkungen der Pflegereformen und Zukunftstrends. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse – Band 32.